

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 07.05.2015

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: 17:12 Uhr bis 17:22 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Franz-Peter Diekmann stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Frau Ursel Meyer

SPD

Frau Regina Kopp-Herr Bezirksbürgermeisterin
Herr Hans-Werner Plaßmann Fraktionsvorsitzender
Herr Jesco von Kuczkowski
Frau Hilde Wegener
Frau Ursula Wittler
Frau Hanne Wünscher

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Herr Karl-Ernst Stille Fraktionsvorsitzender

BfB

Herr Jan-Dietrich Dopheide Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Nicht anwesend:

Herr Horst Schaede, SPD
Herr Dr. Harald Brauer, BfB

Von der Verwaltung:

Frau Giesecke, VHS-Nebenstellenleiterin zu TOP 8
Herr Spengemann, Immobilienservicebetrieb zu TOP 14.2

Frau Steinborn, Bezirksamt Brackwede
Frau Jarovic, Bezirksamt Brackwede, Schriftführung
Weitere Gäste:
Herr Meier, moBiel zu TOP 15.1

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung zur 9. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Giesecke, VHS-Nebenstellenleiterin, steht für den TOP 8 als Berichterstatterin zur Verfügung. Da Frau Giesecke noch in die Bezirksvertretung Heepen muss, schlägt Frau Kopp-Herr vor, die Beratungen vorzuziehen und nach dem TOP 1 - Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede - zu beraten.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 8 - Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede- Studienjahr 2015/2016 - wird vorgezogen. Die Beratung erfolgt nach dem TOP 1 - Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede - .

-einstimmig beschlossen-

Die CDU-Fraktion beantragt, den Tagesordnungspunkt 13.1 - Anfrage der CDU-Fraktion: Brackweder Adventsmarkt 2015 - öffentlich zu beraten.

Beschluss:

Die Beratungen zu dem Tagesordnungspunkt 13.1 - Anfrage der CDU-Fraktion: Brackweder Adventsmarkt 2015 - werden in den öffentlichen Teil der Sitzung verlegt. Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 4.2 entsprechend erweitert.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Claus Spilker, Max-Planck-Str. 38, 33659 Bielefeld

- 1. Wer ist Ansprechpartner bei der Stadt Bielefeld, wenn es um Hilfen und Unterstützung für Flüchtlingskinder geht?**
- 2. Welche Möglichkeiten haben wir Bürgerinnen und Bürger, die Ferienspiele in Brackwede doch stattfinden zu lassen?**

Herr Spilker erklärt, dass der Vorstand des Naturbadvereins gerne verschiedene Aktionen für die Flüchtlingskinder der Unterkunft an der Eisenbahnstraße anbieten möchte. Man habe vergeblich versucht, einen konkreten Ansprechpartner bei der Stadt Bielefeld zu ermitteln. Leider ohne Erfolg. Daher bittet Herr Spilker hierbei um Unterstützung durch die Bezirksvertretung Brackwede.

Gleiches gelte für die abgesagten Brackweder Ferienspiele. Auch hier würde der Naturbadverein gerne unterstützen.

Frau Kopp-Herr sichert Herrn Spilker eine schriftliche Antwort zu.

-.-.-

*Nach dem Tagesordnungspunkt 1 - Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede - erfolgen die Beratungen zu dem Tagesordnungspunkt 8 - Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede - Studienjahr 2015/2016 -.
Protokollierung siehe Seite 15 f.*

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 26.03.2015

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.03.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin:

Finale Einzelmeisterschaften Rope Skipping

Im Rahmen von „125 Jahre Sport in Brackwede“ fänden am 09.05.15 und 10.05.15 jeweils ab 09.45 Uhr die Einzelmeisterschaften (Finale) im Rope Skipping in der Sporthalle des Brackweder Gymnasiums statt.

Eröffnungsempfang im Vereinsheim der DLRG Brackwede

Frau Kopp-Herr teilt mit, dass die DLRG, Ortsgruppe Brackwede e.V., am 14.05.15 um 12.15 Uhr zu einem Eröffnungsempfang in das neue Vereinsheim an der Senner Straße 20 geladen habe.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Bielefeld, Löscharbeitung Quelle

Frau Kopp-Herr informiert über den Tag der offenen Tür der

Löschabteilung Quelle am 10.05.15 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr im alten Gerätehaus.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Bielefeld, Löschabteilung Ummeln
Die Löschabteilung Ummeln veranstaltet ebenfalls einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Blaulichttag“ am 31.05.15 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Barrierefreie Absenkung von Bordsteinen

Frau Kopp-Herr teilt mit, dass der in der Vergangenheit von der CDU-Fraktion gestellte Antrag zur barrierefreien Absenkung der Bordsteine im Kreuzungsbereich Trüggelbachstraße, Kasseler Straße und Seikebruch nunmehr von der Stadtverwaltung abgearbeitet sei. Die Bordsteine seien kürzlich entsprechend abgesenkt worden.

Mitteilungen der Verwaltung:

Frau Steinborn verliest folgende Mitteilungen:

Neugestaltung des Spielplatzes im Stadtpark I durch eine IJGD-Maßnahme

Der Umweltbetrieb wird in den letzten drei Wochen der Sommerferien zusammen mit dem IJGD (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste) den Spielplatz am Brackweder Stadtpark neu gestalten.

Mitteilungen des Amtes für Verkehr bezüglich verkehrsrechtlicher Anordnungen:

-Teilspernung der Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen vom 04.05.2015 bis 22.05.2015 aufgrund von Kabeleinzieharbeiten für Unitymedia an folgenden Straßen:

- Kimbernstraße/Ecke Stadtring*
- Stadtring/Ecke Germanenstraße*
- Stadtring 80 (bei Polizei)*
- Westfalenstraße/Ecke Stadtring und Stadtring 89*
- Germanenstraße 42-62*
- Cheruskerstraße/Ecke Germanenstraße- Cheruskerstraße 35*

Bielefelder Runden:

Frau Steinborn informiert über die Eröffnung der „Bielefelder Runden“ am 09.05.15 von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr am Waldstadion Quelle. Es werde ein buntes Rahmenprogramm geben, geführte Lauf- und Walkingrunden und Informationsstände. Für das leibliche Wohl werde ebenfalls gesorgt. Entsprechende Informationsflyer wurden an die Mitglieder der Bezirksvertretung als Tischvorlage verteilt.

Benefizveranstaltung „Ganze Kerle“:

Frau Steinborn erinnert an die Benefizveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kleinen Theater Bielefeld. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Brackwede werde das Kleine Theater Bielefeld das erfolgreiche Stück „Ganze Kerle“ aufführen. Die gesamten Erlöse der Veranstaltung würden dem Projekt „Fruchtalarm“ zu Gute kommen.

10 Jahre Stadtumbau Bielefeld:

Im Jahr 2015 finde erstmals am 09.05.2015 der bundesweite „Tag der Städtebauförderung“ statt. Die Stadt Bielefeld sei seit 10 Jahren erfolgreich mit dem Stadtumbau befasst und möchte die Ergebnisse und Fortschritte nun im Rahmen dieses Programms zeigen. Die einzelnen Veranstaltungen seien in dem vorab bereits ausgehändigten Informationsflyer näher aufgelistet.

Frau Steinborn verliest abschließend folgende Mitteilungen des Amtes für Verkehr:

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Klemensstraße:

Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Klemensstraße sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich werden drei weitere Masten aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Klemensstraße herzustellen. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 16.200,-.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Wolfgangweg:

Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Straße Wolfgangweg sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich werden zwei weitere Masten aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Straße Wolfgangweg herzustellen. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 8.600,-.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Robertstraße:

Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Robertstraße sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich werden fünf weitere Masten aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Robertstraße herzustellen. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 14.400,-.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Leopoldstraße:

Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Leopoldstraße sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich werden drei weitere Masten aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Leopoldstraße herzustellen. Die zusätzlichen

Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 12.700,-.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Gerhardstraße:

Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Gerhardstraße sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich werden zwei weitere Masten aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Gerhardstraße herzustellen. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 9.500,-.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Am Alten Friedhof:

Das ca. 50 Jahre alte Beleuchtungskabel in der Straße Am Alten Friedhof ist ein sanierungsbedürftiges Kabel mit Bleiarmierung. Dies soll im Rahmen einer Mitverlegung kostengünstig erneuert werden. Weiter wurde bei einem Ortstermin festgestellt, dass die Beleuchtung in der Straße Am Alten Friedhof nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard für diese Gemeindestraße entspricht. Deshalb sollen zusätzlich fünf Masten aufgestellt, sowie acht Maststandorte angepasst werden. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 47.300,-.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

L K W - P a r k p l ä t z e
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1466/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Sieht das Bezirksamt eine Notwendigkeit von ausgewiesenen Parkflächen von LKW im Stadtbezirk?

Zusatzfrage:

Gibt es Beschwerden aus Wohngebieten über störend-parkende LKW?

Frau Steinborn teilt mit, dass das Bezirksamt Brackwede eine Notwendigkeit von ausgewiesenen Parkflächen für LKW im Stadtbezirk sehe. Ohne ausgewiesene Parkplätze würden die LKW alle möglichen Parkflächen nutzen. Beschwerden würde es im Bereich Quelle an der Niemöllers Mühle und an der Wiener Straße geben.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 23.01.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, wo im Stadtbezirk Brackwede ein Parkplatz für Lastkraftwagen als Rastplatz ausgewiesen werden könne. Im Rahmen des Beschlusscontrollings und wegen der jetzt eingegangenen Anfrage wurde das Amt für Verkehr nochmals um Stellungnahme gebeten.

Frau Steinborn verliest die entsprechende Stellungnahme:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.01.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, wo im Stadtbezirk Brackwede ein Parkplatz für Lastkraftwagen als Rastplatz ausgewiesen werden kann.

Im Stadtbezirk Brackwede konnte keine geeignete städtische Fläche für einen LKW-Rastplatz gefunden werden. An verschiedenen Straßen sind jedoch Parkstreifen vorhanden, die ein straßenbegleitendes Parken ermöglichen (z.B. Duisburger Straße, Kupferstraße etc.). In der Straße Ravensberger Bleiche ist ein entsprechender Streifen neben der Straße als Parkstreifen im B-Plan I/U 8 ausgewiesen, bisher jedoch noch nicht ausgebaut. Finanzielle Mittel, um diese vorhandenen Parkmöglichkeiten auszubauen und mit Infrastruktureinrichtungen (Toilette, Waschraum, Müllentsorgung etc.) auszustatten, stehen dem Amt für Verkehr nicht zur Verfügung.

Herr Eggert bedankt sich für die Stellungnahme und weist nochmals auf die Notwendigkeit von Ruheplätzen hin. Die Verwaltung müsse hier tätig werden und entsprechende Flächen schaffen.

Herr Stille merkt in diesem Zusammenhang an, dass er hier die Zuständigkeit beim Bund sehe und LKW ohnehin nicht in das Stadtgebiet gehören würden.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 4.2

Brackweder Adventsmarkt 2015
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1465/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Gibt es Planungen zur Durchführung des Brackweder Adventsmarktes

2015?

Frau Steinborn verneint die Frage.

Herr Krumhöfner bedankt sich für die Antwort und erklärt, dass sich somit jeder über eine mögliche Zukunft und Organisation des Adventsmarktes Gedanken machen könne.

Frau Varchmin merkt an, dass ihr der ehrenamtliche Einsatz im letzten Jahr sehr viel Freude bereitet habe und sie weiterhin zur Verfügung stünde.

Kenntnisnahme

--

Zu Punkt 5 Anträge

--

Zu Punkt 5.1 Abrechnungssatzen für die Grünflächenpflege Antrag der BfB-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1462/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der BfB-Fraktion:

Die Verwaltung möge bei dem Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) in Erfahrung bringen, wie hoch der Abrechnungssatzen für die Grünflächenpflege veranschlagt wird.

Weiterhin möge der UWB die aktuelle Kartierung der Pflegebedarfsflächen und dem dazugehörigen Stundenaufwand der Einzelflächen vorlegen.

Begründung:

Ohne den Stundenabrechnungssatzen zur Kenntnis zu haben, ist eine Überprüfung einer eventuellen Vergabe von Arbeiten in der Grünflächenpflege an Privatunternehmen nicht möglich.

Frau Steinborn verliest in diesem Zusammenhang die vorab eingegangene Stellungnahme des Umweltbetriebes zu dieser Thematik:

Das neue Konzept Grünpflege (Pflegepläne etc.) ist nun abgestimmt und wir beabsichtigen, nach Vorstellung im Betriebsausschuss UWB am 17.06.2015, dies dann in der BV Brackwede (18.06.2015) vorzutragen. Insofern sollte die Erörterung der Fragen dann mit diesem Tagesordnungspunkt verbunden werden.

Vorab möchten wir darauf hinweisen, dass lt. Betriebssatzung des Umweltbetriebes die Aufgaben der Unterhaltung sämtlicher städtischer

Grünlagen und Forste per Ratsbeschluss diesem übertragen sind.

Herr Dopheide erklärt, dass sich die BfB-Fraktion konkrete Zahlen und eine aktuelle Kartierung wünsche. Vielleicht sei es möglich, diese in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede im Juni zu erhalten.

Herr Plaßmann erklärt, dass sich die SPD-Fraktion hier enthalten werde, da sie keine erneute Diskussion über das Thema Privatisierung wünsche.

Herr Stille schließt sich dem an.

Frau Varchmin erklärt, dass sie zwar ein Interesse an konkreten Zahlen habe, sich hier aber auch gegen eine Privatisierung ausspreche.

Herr Krumhöfner führt aus, dass die CDU-Fraktion hier zustimmen werde, da bereits seit Jahren eine vernünftige Kartierung gefordert werde.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung möge bei dem Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) in Erfahrung bringen, wie hoch der Abrechnungsstundensatz für die Grünflächenpflege veranschlagt wird. Weiterhin möge der UWB die aktuelle Kartierung der Pflegebedarfsflächen und dem dazugehörigen Stundenaufwand der Einzelflächen vorlegen.

- mit Mehrheit bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Behindertengerechter Ausbau von Straßenbahnhaltestellen
Antrag der BfB-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1463/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der BfB-Fraktion:

Die Verwaltung möge prüfen, welche Gesetzesgrundlage zu Ausnahmeregelungen im Zusammenhang mit dem behindertengerechten Ausbau von Straßenbahnhaltestellen bestehen.

Begründung:

Die schwierige Situation in der Hauptstraße Brackwede lässt eine großzügige Lösung mit Hochbahnsteigen nicht zu.

Herr Dopheide erklärt, dass es der BfB-Fraktion bei der Benennung der Rechtsgrundlagen um Aufklärung ginge. Man sei nicht ausreichend

informiert und präferiere weiterhin die Niederflurvariante.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede diskutieren kontrovers. Es wird daher vorgeschlagen, auf die Abstimmung zu verzichten und den Antrag zu vertagen. Dieser solle in den Hauptstraßen-Workshop verwiesen werden, damit die Verwaltung dann detailliert auf den Antrag eingehen könne.

Herr Dopheide erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

vertagt

Zu Punkt 5.3

**Barrierefreie Absenkung der Bordsteine in
K r e u z u n g s b e r e i c h e n**
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1467/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, an der Kreuzung Kollostraße/Kalmanstraße, sowie der Kreuzung Kollostraße/Kirchweg und Wikingerstraße/Stadtring (östliche Seite) alle Bordsteine barrierefrei abzusenken.

Begründung:

In den ausgeführten Bereichen sind noch nicht alle Bordsteine barrierefrei abgesenkt. Besonders für ältere Bürgerinnen und Bürger und Menschen mit Handicap führt dies mit Rollatoren und ähnlichen Hilfsmitteln immer wieder zu Schwierigkeiten.

Frau Steinborn erklärt in diesem Zusammenhang, dass das Amt für Verkehr Bordsteine im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts derzeit nur bei konkreten Gefahrenstellen absenke. („Gefahrenstellenbeseitigung“) Es würde jedoch jeder eingehende Antrag auf eine mögliche Gefahr hin genau geprüft.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, an der Kreuzung Kollostraße/Kalmanstraße, sowie der Kreuzung Kollostraße/Kirchweg und Wikingerstraße/Stadtring (östliche Seite) alle Bordsteine barrierefrei abzusenken.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.4

Verbesserung der Beleuchtung des zentralen Busbahnhofes am Brackweder Bahnhof
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1468/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtung des zentralen Busbahnhofes am Brackweder Bahnhof und den Teil der Eisenbahnstraße und der Hüttenstraße , die die Verbindung zur Stadtbahnhaltestelle bilden, durch die Installation neuer und ausreichender LED- Leuchten grundlegend zu verbessern.

Begründung:

Die Beleuchtung des Busbahnhofes erfolgt zur Zeit noch durch alte Pilzleuchten. Bei der Diskussion um Verbesserungen am Busbahnhof wurde auch eine Verbesserung der Beleuchtung zugesagt. Dies ist entweder noch nicht geschehen oder es ist völlig unzureichend nachgerüstet worden. Eine gute Ausleuchtung des Busbahnhofes ist für das Wohlbefinden der Passagiere und deren subjektives Sicherheitsempfinden absolut notwendig.

Herr Eggert schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass bitte für eine durchgehende Ausleuchtung gesorgt werden solle.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtung des zentralen Busbahnhofes am Brackweder Bahnhof und den Teil der Eisenbahnstraße und der Hüttenstraße , die die Verbindung zur Stadtbahnhaltestelle bilden, durch die Installation neuer und ausreichender LED- Leuchten grundlegend zu verbessern, um damit für eine durchgehende Ausleuchtung zu sorgen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Sichere Anschlussmöglichkeiten für Fahrräder am Gemeinschaftshaus Quelle
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1469/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, am Gemeinschaftshaus Quelle Fahrradabstellbügel zu installieren, die ein sicheres,

versicherungskonformes Anschließen eines Fahrrades ermöglichen.
Ferner möge die Verwaltung überprüfen, wo an öffentlichen Gebäuden im Stadtbezirk ebenfalls kein sicheres Abstellen und Anschließen von Fahrrädern möglich ist und dies durch Aufstellen von Fahrradabstellbügel zu korrigieren.

Begründung:

Sichere Fahrradparkplätze sollten heute genauso selbstverständlich sein, wie die vorgeschriebenen PKW-Einstellplätze. Dies ist aber nicht der Fall. Deshalb müssen sichere Fahrradabstellmöglichkeiten nachgerüstet werden, wo sie noch nicht vorhanden sind. Dies ist auch allein aus Versicherungsgründen für den Fahrradbesitzer notwendig, denn nur sicher angeschlossene Fahrräder haben einen Versicherungsschutz.

Da die Zukunft des Gemeinschaftshauses in Quelle derzeit noch unklar sei, verständigen sich die Mitglieder der Bezirksvertretung darauf, den ersten Satz des Antrages zu streichen und lediglich den zweiten Satz zu beschließen.

So dann ergeht folgender abgeänderter

Beschluss:

Die Verwaltung möge überprüfen, wo an öffentlichen Gebäuden im Stadtbezirk ebenfalls kein sicheres Abstellen und Anschließen von Fahrrädern möglich ist und dies durch Aufstellen von Fahrradabstellbügel zu korrigieren.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.6

**Verkehrssicherheitsmaßnahmen Magdalenenstraße
Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1470/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Verkehrssicherheitsmaßnahmen an der Magdalenenstraße durchzuführen:

- Für den Abschnitt vom Kreisverkehr bis zum Ende des Parkplatzes am Friedhof soll 30 km/h angeordnet werden.
- Für den Abschnitt von der Charlottenstraße bis zur Einmündung in die Osnabrücker Straße soll ebenfalls 30 km/h angeordnet werden.
- Im übrigen Bereich soll die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h festgelegt werden. Die Ortseingangs- und -ausgangsschilder werden überflüssig.
- Im oberen Bereich der Magdalenenstraße sollen auf der rechten Seite in südlicher Richtung zwei ausreichend große Abschnitte mit Halteverbot ausgeschildert werden und durch Schraffur auf der Fahrbahn kenntlich gemacht werden. Der eine Abschnitt kann mit der derzeitigen Bushaltestelle zusammenfallen, sollte aber verlängert werden. Der zweite Halteverbotsabschnitt sollte zwischen der Charlottenstraße und der

AugustastráÙe liegen.

Begründung:

Die Magdalenenstraße ist eine Verbindungsstraße zwischen der Osnabrücker Straße (B68) und der Carl-Severing-StraÙe. Neben der Verbindungsfunktion ist sie in ganzer Länge Schulweg für Schülerinnen und Schüler der Queller Grundschule. Sie erschließt zudem mehrere Wohngebiete und den Queller Friedhof. Im südlichen Bereich befindet sich zwischen der Hedwigstraße und der Ursulastraße eine stark frequentierte Arztpraxis. Die Straße wird zusätzlich von der Buslinie 121 befahren, die tagsüber im 30-Minuten-Takt fährt und je Fahrrihtung drei Haltestellen bedient.

Die Straße wird im nördlichen Bereich (ab Charlottenstraße) einseitig und im Bereich der Arztpraxis beidseitig zum Parken von PKWs genutzt. Begegnungsverkehr ist in diesen Bereichen nicht bzw. nur eingeschränkt möglich. Im Bereich des Friedhofes befinden sich eine Reihe von Stellplätzen, die Zu- und Abfahrten erfordern. Im südlichen Bereich gilt schon jetzt im Bereich der Arztpraxis für etwa 150m Tempo 30. Parkende Autos, Autos, die einen Stellplatz suchen oder von einem Stellplatz in die Straße wieder einfädeln wollen, die haltenden Busse und der ganz normale Durchgangsverkehr führen häufig zu einer sehr unübersichtlichen Situation, die die Sicherheit, insbesondere der Schulkinder, erheblich beeinträchtigt. Die beantragten Maßnahmen können hier für Verbesserungen und mehr Sicherheit sorgen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede verständigen sich darauf, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Die Verwaltung möge die hier konkret genannten Maßnahmen überprüfen und nicht durchführen.

So dann ergeht folgender abgeänderter

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob folgende Verkehrssicherheitsmaßnahmen an der Magdalenenstraße durchzuführen sind:

- Für den Abschnitt vom Kreisverkehr bis zum Ende des Parkplatzes am Friedhof soll 30 km/h angeordnet werden.
- Für den Abschnitt von der Charlottenstraße bis zur Einmündung in die Osnabrücker Straße soll ebenfalls 30 km/h angeordnet werden.
- Im übrigen Bereich soll die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h festgelegt werden. Die Ortseingangs- und -ausgangsschilder werden überflüssig.
- Im oberen Bereich der Magdalenenstraße sollen auf der rechten Seite in südlicher Richtung zwei ausreichend große Abschnitte mit Halteverbot ausgeschildert werden und durch Schraffur auf der Fahrbahn kenntlich gemacht werden. Der eine Abschnitt kann mit der derzeitigen Bushaltestelle zusammenfallen, sollte aber verlängert werden. Der zweite Halteverbotsabschnitt sollte zwischen der Charlottenstraße und der AugustastráÙe liegen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Bürgereingaben nach § 24 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. den Richtlinien für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden**

-.-.-

Zu Punkt 6.1 **Verkehrssituation Föhrenstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1471/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Bothe zu dem Tagesordnungspunkt 6.1.

Herr Bothe schildert sein Anliegen für die Bürgereingabe:

Die Anwohner der Föhrenstraße 8 bitten um Überprüfung des verkehrsrechtlichen Status des eingeeengten Übergangs von der Föhrenstraße 8 in Richtung Lindentraße und um Anbringung einer Umlaufschranke. Da viele Roller- und Motorradfahrer den Gehweg als Abkürzung nutzen würden, bestehe hier ein hohes Gefahrenpotential.

Frau Kopp-Herr bedankt sich bei Herrn Bothe für die Stellungnahme und schlägt vor, den Sachverhalt zunächst in Zusammenarbeit mit der Fachverwaltung in einer projektbezogenen Arbeitsgruppe zu beraten.

Das Ergebnis werde dann in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede abschließend behandelt, zu der Herr Bothe nochmals eingeladen werden solle.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7 **Handlungsbedarf im Bereich der Hauptstraße in Brackwede - Aufnahme in das ISEK-Programm (Gemeinsamer Antrag von SR und BB an die BV Brackwede, den StEA und an den Rat der Stadt)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1251/2014-2020

Frau Kopp-Herr ruft den Tagesordnungspunkt auf und erkundigt sich nach offenen Fragen zur Vorlage.

Herr Krumhöfner bittet darum, den Antrag als erste Lesung zu betrachten, da es einige offene Frage gäbe. Er möchte wissen, welche Vor- und Nachteile das ISEK-Programm habe und wie der zeitliche Ablauf genau sei.

Frau Kopp-Herr erteilt Herrn Wilker das Wort, der als Vertreter des

Seniorenrates als Besucher in der Sitzung anwesend ist.

Herr Wilker begründet den Antrag damit, dass man keine Fristen versäumen möchte und dadurch eventuelle Förderungsmöglichkeiten verpasse.

Die übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen den Antrag, willigen jedoch ein, den Antrag zunächst als erste Lesung zu betrachten. Das Programm solle zum besseren Verständnis näher vorgestellt werden.

1. Lesung -

--

--

*Der Tagesordnungspunkt 8 - Programm der Volkshochschule -
Nebenstelle Brackwede - Studienjahr 2015/2016 - wurde nach dem
Tagesordnungspunkt 1 - Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
des Stadtbezirks Brackwede - beraten.*

--

Zu Punkt 8

**Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede -
Studienjahr 2015/2016**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1275/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau Giesecke, VHS-Nebenstellenleiterin, als Berichterstatterin zu dem Tagesordnungspunkt 8.

Frau Giesecke stellt die Inhalte und Schwerpunkte des neuen Programms für Brackwede vor und verteilt den Jahresbericht 2014 an die Mitglieder der Bezirksvertretung.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede bedanken sich für die persönliche Vorstellung des Programms und für das hohe Engagement. Sie fragen an, ob es mittlerweile gesonderte Programmhefte speziell für den Stadtbezirk gäbe.

Frau Giesecke erklärt, dass es diese leider aus Kostengründen nicht geben werde, man im Internet auf der Homepage der VHS jedoch gesondert nach Stadtbezirken filtern könne.

So dann ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt das VHS Programm 2015/2016 für den Stadtbezirk Brackwede.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9 **4. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1330/2014-2020

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005 in Fassung der 3. Änderungssatzung vom 15.12.2014 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 10.1 **Genehmigung der Zusammenlegung der Förderschulen Hamfeldschule und Schule am Kupferhammer**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1301/2014-2020

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 10.2 **Akustische Fußgängersignale an den Ampeln im Verlauf der Hauptstraße**
Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2013

Frau Kopp-Herr verliest einen Antrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.01.2013:

Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung, an den zwei Bedarfsampeln und an den Ampeln im Bereich der Kreuzungen Hauptstraße/Gütersloher Straße und Hauptstraße/Berliner Straße akustische Signalgeber anzubringen, die die Grünphasen für Fußgänger

zusätzlich signalisieren.

Begründung:

Der Vorsitzende des Behindertenbeirates, Herr Wolfgang Baum, regte an, die Hauptstraße auch für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen „barrierefrei“ umzugestalten. Ein erster Schritt dazu ist die Anbringung von akustischen Signalen an den Ampeln, um auch sehbehinderten Menschen die Grünphasen für Fußgänger besser zu signalisieren. Im Bereich der Innenstadt ist dies schon weitgehend geschehen.

Frau Steinborn erklärt, dass nunmehr die Stellungnahme der Verwaltung vorliege und verliest diese:

A) Die Steuergeräte an den drei Fußgängeranlagen in der Hauptstraße müssen auf Grund ihres Alters erneuert werden. In diesem Zusammenhang können dann auch die akustischen Signalgeber mit installiert werden. Da zur Zeit jedoch durch die Überlegungen zur Umplanung der Hauptstraße nicht gesagt werden kann, ob zukünftig auch die Signalanlagen erhalten bleiben, sind die Arbeiten an den drei Fußgänger-Lichtsignalanlagen zurückgestellt worden.

B) Die Erweiterung der Lichtsignalanlage Artur-Ladebeck-Straße / Hauptstraße um akustische Signalgeber ist vorgesehen, auf Grund anderer dringender Arbeiten wird die Umsetzung wahrscheinlich nicht mehr im Jahr 2015 erfolgen können.

C) An der Lichtsignalanlage Hauptstraße / Berliner Straße sind zwischenzeitlich außer der Furt über die Brackweder Straße, alle Furten über die drei verbleibenden Kreuzungsarme mit akustischen Signalgebern ausgestattet, so dass die Kreuzung komplett von Sehbehinderten selbständig mit Hilfe der akustischen Signalgeber begangen werden kann.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede nehmen Kenntnis.

gez. Regina Kopp-Herr
Bezirksbürgermeisterin

gez. Elma Jarovic
Schriftführerin